



# PRRITTI Bildungsmodell

Peter Gläsel Schule

[www.pgschule.net](http://www.pgschule.net)

[www.pg-stifrung.de](http://www.pg-stifrung.de)

[www.pritti-bildungsmodell.com](http://www.pritti-bildungsmodell.com)





# Das PRRITTI-Modell der Peter Gläsel Schule

Das PRRITTI-Modell der Peter Gläsel Schule ist ein zukunftsweisendes, kompositorisches Lernmodell, das die Vielschichtigkeit und Offenheit von Lernprozessen bewahrt und fördert. PRRITTI (Praxis, Resonanz, Reflexion, Information, Transformation, Transfer und Innovation) legt den Schwerpunkt auf selbstbestimmtes und erfahrungsorientiertes Lernen, bei dem der individuelle Lernweg jedes Kindes im Mittelpunkt steht. Durch die Kombination aus praktischen Erfahrungen und reflexiven Elementen wird ein Raum geschaffen, in dem Kinder nicht nur Wissen erwerben, sondern auch persönliche Entfaltung und kritisches Denken entwickeln.

Besonders hervorzuheben sind die drei wesentlichen Qualitäten: Beziehungsqualität, Vermittlungsqualität und Beteiligungsqualität. Diese Aspekte schaffen eine respektvolle, unterstützende Lernumgebung, in der Kinder sicher und wertgeschätzt sind. Durch die Partizipation der Kinder in Entscheidungsprozessen und den respektvollen Austausch mit Erwachsenen erfahren sie Wertschätzung und Anerkennung, was ihr Selbstbewusstsein und ihre Kompetenz als aktive Akteure ihres Lernprozesses stärkt. Dieses Setting bietet zudem präventiven Kinderschutz, da Kinder bei Herausforderungen vertrauensvoll auf Erwachsene zugehen können.

PRRITTI ist daher mehr als ein Lernmodell – es ist eine Antwort auf die Anforderungen der heutigen Gesellschaft, die Kreativität, Zusammenarbeit und kritisches Denken fördert. Es respektiert die Würde der Kinder und macht sie zu Mitgestaltern ihres Bildungswegs, wodurch ein zukunftsorientiertes, demokratisches und wertschätzendes Lernen entsteht.

# Künstlerisch-Kulturelle Bildung

Künstlerisch-kulturelle Bildung ist in diesem Kontext ein wesentlicher Bestandteil der Schulentwicklung, da sie die ganzheitliche Entfaltung von Kreativität, Empathie; Wahrnehmung und Deutung von Gefühlen, Nutzung aller Sinne und kritischem Denken der Kinder fördert und so die demokratische und individuelle Entwicklung stärkt. Sie ermöglicht es den Schüler\*innen, eigene Ausdrucksformen zu finden, die sie ihre Gedanken, Gefühle und Perspektiven auf eine einzigartige und persönliche Weise erfassen und teilen lassen. Dieser Zugang eröffnet ihnen die Möglichkeit, komplexe gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge sinnlich und emotional zu erleben, was eine tiefere Auseinandersetzung und Verständnis erzeugt.

In Schulen wie der Peter Gläsel Schule, die das PRRITI-Modell anwenden, unterstützt künstlerisch-kulturelle Bildung den Ansatz des erfahrungsbasierten Lernens und die Idee der persönlichen Potenzialentfaltung. Die kreative Arbeit mit Kunst und Kultur lädt Schüler\*innen dazu ein, Fragen zu stellen, sich Herausforderungen zu stellen und aktiv Lösungen zu suchen.

Diese Form der Bildung trägt außerdem zur Schaffung einer partizipativen Schulkultur bei, in der die Schülerinnen *Mitgestalterinnen* ihres Lernprozesses und ihrer Umgebung sind. Für die Schulentwicklung bedeutet dies, eine kreative und dynamische Umgebung zu schaffen, in der sich Schule und Schulkultur fortlaufend entwickeln und den Kindern ein Bildungsweg ermöglicht wird, der sie nicht nur auf akademischer, sondern auch auf persönlicher und sozialer Ebene stärkt.



# Innovative Theaterprojekte der Peter Gläsel Schule

Die Peter Gläsel Grundschule bringt jedes Jahr ein außergewöhnliches Theaterprojekt auf die Bühne, das Kinder nicht nur als Schauspieler einbindet, sondern sie auch aktiv an der Gestaltung beteiligt. Unter Anleitung erfahrener Lernbegleiter und professioneller Künstler entwickeln die Kinder eigene Texte, Musik, Choreografien, Filme und Bühnenbilder – eine ganzheitliche kreative Erfahrung, die sie tief in die Welt der Kunst eintauchen lässt.

Das aktuelle Stück widmet sich dem Thema Nachhaltigkeit und regt dazu an, analoge Aktivitäten im digitalen Zeitalter zu schätzen. Dabei lernen die Kinder nicht nur künstlerische Fertigkeiten, sondern auch den Wert von Zusammenarbeit, Teamgeist und nachhaltigem Handeln. Unterstützt von Künstlern und einer Filmemacherin, erhalten sie zudem professionelle Einblicke in Bühnenbildgestaltung, Tanz und Filmproduktion.



Um loszulegen, ist es nötig, mit dem Reden aufzuhören und mit dem Handeln zu beginnen.

Walt Disney



## Eine Vorlage:

Ein partizipatives Theaterstück zu entwickeln, das wie das beschriebene Projekt der Peter Gläsel Schule sowohl kreative Mitgestaltung als auch die persönliche und thematische Auseinandersetzung der Kinder fördert, ist ein spannendes und lohnendes Vorhaben. Hier ist eine Schritt-für-Schritt-Vorlage, die auf den Ansätzen der Peter Gläsel Schule basiert und dir hilft, ein eigenes partizipatives Theaterstück zu gestalten

### 1 Thema festlegen

Wähle ein zentrales Thema, das sowohl für Kinder als auch für das Publikum relevant und zugänglich ist. Es sollte aktuelle gesellschaftliche oder persönliche Themen ansprechen, die das Bewusstsein und die Kreativität der Kinder anregen.

Beispiele könnten sein:

- Umwelt und Nachhaltigkeit
- Freundschaft und Empathie
- Diversität und Toleranz
- Abenteuer und Freiheit



## 2 Partizipative Storyline entwickeln

- **Workshop zur Ideenfindung:** Beginne mit einem Workshop, in dem die Kinder ihre Ideen einbringen können. Lege die Grundstruktur des Stücks fest, aber lasse viel Raum für die Gedanken und Wünsche der Kinder.
- **Geschichte in Etappen entwickeln:** Arbeite mit den Kindern zusammen an einer Geschichte, die in mehreren „Etappen“ erzählt wird. Dies ermöglicht es, dass verschiedene Gruppen von Kindern ihre eigenen „Szenen“ oder „Kapitel“ entwickeln können, die dann als zusammenhängendes Ganzes präsentiert werden.
- **Dialoge und Monologe gemeinsam gestalten:** Lasse die Kinder eigene Dialoge und Monologe schreiben, die ihre Sichtweisen widerspiegeln und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Ideen und Gedanken frei auszudrücken.

## 3 Künstlerische Elemente einbinden

- **Musik und Tanz:** Ermögliche den Kindern, eigene Musikstücke oder Tänze zu entwickeln, die das Thema und die Emotionen des Stücks untermalen. Musik und Tanz bieten eine Ausdrucksform, die oft intuitiver ist und den kreativen Raum öffnet.
- **Film- und Medienintegration:** Integriere, wie in der Peter Gläsel Schule, digitale Medien wie selbstgedrehte Filmsequenzen oder Projektionen. Dies ermöglicht es Kindern, mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen zu experimentieren und multimediale Gestaltung zu lernen.
- **Bühnenbild und Kostüme:** Lasse die Kinder beim Bühnenbild und bei der Gestaltung der Kostüme mitwirken. Sie können einfache Materialien nutzen, um eigene Visionen von Bühnenbildern und Kostümen zu realisieren, die ihre Vorstellungen der Charaktere und Szenen widerspiegeln.



## Proben und Reflexion

- **Proben als Lernraum nutzen:** Nutze die Proben als Gelegenheit für spielerisches und erfahrungsbasiertes Lernen. Die Kinder können ihre Szenen ausprobieren, ändern und verbessern. Ermutige sie, ihre Szenen zu reflektieren und zu diskutieren, um den Lernprozess durch praktische Anwendung und Selbstreflexion zu fördern.
- **Feedback-Schleifen einbauen:** Nach jeder Probe sollten die Kinder die Möglichkeit haben, sich gegenseitig Feedback zu geben und Vorschläge zu machen. Dies stärkt die Beziehungsqualität und die Wertschätzung untereinander und fördert die Fähigkeit, konstruktive Kritik zu geben und anzunehmen.

## 5 Aufführung und interaktive Elemente

- **Beteiligung des Publikums:** Entwickle eine Aufführung, die das Publikum einbezieht. Vielleicht könnten einige Szenen Fragen an das Publikum beinhalten, oder die Zuschauer könnten kleine Aufgaben übernehmen, wie z. B. „Good News“ in Form von positiven Geschichten oder Ideen zu teilen, die dann in das Stück integriert werden.
- **Reflexion nach der Aufführung:** Nach der Aufführung könnten die Kinder gemeinsam mit dem Publikum reflektieren, was sie aus dem Stück mitnehmen. Diese Reflexionsrunde kann den Einfluss der Darstellung auf das Publikum zeigen und den Kindern das Gefühl geben, dass ihre Arbeit etwas bewirkt hat.

## 5 Dokumentation und Auswertung

- **Erfahrungen dokumentieren:** Erstelle zusammen mit den Kindern ein Projektbuch oder einen Film über die Entstehung des Stücks. Die Dokumentation hilft ihnen, ihre Entwicklung zu reflektieren und die Ergebnisse des Projekts zu würdigen.
- **Feedback sammeln:** Lasse die Kinder und das Publikum Feedback zur Aufführung geben. Besprecht, was gut gelungen ist und was in einem zukünftigen Projekt anders gemacht werden könnte.



# Vielen Dank

**M**öchtest du mehr Informationen zum PRRITTI-Bildungsmodell?

Josef Köhler

[josef.koehler@institut-bildungskunst.de](mailto:josef.koehler@institut-bildungskunst.de)

**M**öchtest du mehr Informationen über die Peter Gläsel Stiftung und die Peter Gläsel Schule?

Stefan Wolf

[s.wolf@pg-stiftung.net](mailto:s.wolf@pg-stiftung.net)

**M**öchtest du mehr Informationen, wie du künstlerisch-kulturelle Prozesse entwickeln kannst?

Saskia Köhler

[s.koehler@pgschule.net](mailto:s.koehler@pgschule.net)

Oder du hast weitere Fragen?

Melde ich gerne unter:  
[info@pgschule.net](mailto:info@pgschule.net)

